

Ausschuss für
Menschenrechte

**gemeinsamen öffentlichen
Anhörung am: 24. Jan. 2008**

Ausschuss für Menschenrechte

16(17)0078 (NEU)

Aussch.Drucks. 16. Wahlperiode

Stellungnahmen zu dem Fragenkatalog

(Eingereicht durch den Botschafter der VR China, S.E. Herrn Canrong Ma)

1 Allgemein

Die Olympische Idee basiert laut Charta neben der Freude an der sportlichen Leistung auf universellen und fundamentalen ethischen Prinzipien, auf der Wahrung der Würde des Menschen und auf der Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung. Freundschaft, Solidarität und Fairplay sind gefordert; Ziel ist eine friedliche und bessere Welt.

1.1 Wie unterstützen die Regierung der Volksrepublik China, die lokalen Autoritäten und die Sportorganisationen der Volksrepublik China die Vorbereitung der Olympischen Spiele und der Paralympics?

Die Vorbereitungen für die Olympischen Sommerspiele 2008 in Beijing laufen schon lange Zeit auf Hochtouren. Die chinesische Regierung legt großen Wert darauf, bei den Olympiavorbereitungen Rücksicht auf die Gesellschaft und eine koordinierte und nachhaltige Entwicklung zu nehmen. Die Idee einer „grünen, Hight-Tech und humanen Olympiade“ muss in die Tat umgesetzt werden. Zudem muss man den Leitgedanken der Sparsamkeit verfolgen und die Olympiabauten termingemäß fertig stellen. Es gilt, bei den Vorbereitungen den Städtebau einschließlich einer modernen Verkehrsinfrastruktur, zweckmäßiger Olympia-Strukturmaßnahmen sowie den Umweltschutz und die Bewahrung der Kultur in Beijing aufeinander abzustimmen.

Mit Unterstützung der chinesischen Regierung wurden nach der Einrichtung der Koordinationsabteilung für Presse und Sicherheit, die Koordinationsabteilung für ausländische Angelegenheiten, die Koordinationsabteilung für Angelegenheiten am Internationalen Flughafen Beijing, die Leitungsgruppe für die Übergabe des Olympischen Feuers und die Leitungsgruppe für die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie gegründet. Dies bildet die systematische Grundlage für die Organisation der Olympischen Spiele.

Die Stadtregierung von Beijing ihrerseits hat Steuerungszentralen für Bauprojekte und Umweltbauprojekte und eine Koordinationsabteilung für Gesetzgebung eingerichtet. Ihre Aufgaben umfassen den Bau der Stadien und Hallen, Städteplanung und die Festlegung der politischen Rahmenbedingungen für die Olympischen Spiele.

Die Bevölkerung und alle Schichten der Gesellschaft nehmen aktiv an der Markterschließung teil, haben sich an der Suche nach dem Olympischen Emblem, dem Motto, dem Maskottchen und den Lieder beteiligt und das Organisationskomitee massiv unterstützt. Das positive Umfeld für die Vorbereitung auf die Olympischen Spielen ist somit geschaffen.

Die Vorbereitungen der Olympischen Spiele sind in die folgenden Punkte zusammenzufassen.

a. Der Bau der olympischen Austragungsorte geht zügig voran.

Die Olympischen Spiele 2008 benötigen 37 Wettkampfstätten und 76 Trainingsstätten. Bisher sind die Ziele aller schwerpunktmäßigen Vorbereitungsarbeiten termingerecht realisiert worden. Zum Beispiel sind bereits 27 der 37 Sportsstätten für die Olympischen Spiele fertiggestellt worden.

b. Die Organisation der Spiele wird gefördert.

Das Komitee hat bereits den Ablauf der olympischen Wettbewerbe, die Wettkampfleiter für 28 Disziplinen sowie Trainingsstätten für die meisten Wettkämpfe festgelegt. Die Vorbereitungsarbeiten in den Wettkampfstätten außerhalb von Beijing verlaufen ebenfalls reibungslos, und das Olympische Organisationskomitee für das Reiten in Hong Kong wurde gegründet. Vor der Eröffnung werden in Beijing eine Reihe von Testspielen veranstaltet.

c. Die Vorbereitung der Paralympics wird vorangetrieben.

Der Ausbau der behindertenfreundlichen Infrastruktur wird beschleunigt. Die Erschließung des Marktes für die Paralympics wurde geplant und 22 in- und ausländische Unternehmen stehen als Kooperationspartner und Sponsoren für die Paralympics bereit. Am 6. September 2007 wurden die Maskottchen für die Paralympics 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt.

d. Erfolgreiche Markterschließung.

Elf globale Partner des Internationalen Olympischen Komitees unterstützen die 29. Olympischen Spiele in Beijing finanziell beziehungsweise mittels Dienstleistungen. Außerdem schlossen elf in- und ausländische Unternehmen Kooperationsvereinbarungen mit dem Olympischen Organisationskomitee. Neun in- und ausländische Unternehmen stehen als Sponsoren zur Verfügung und sechs exklusive Lieferanten und ein weiterer Zulieferer wurden festgelegt.

e. Die Öffentlichkeitsarbeit und die kulturellen Aktivitäten im Vorfeld zeigen gute Erfolge.

Das Organisationskomitee für die Olympischen Spiele in Beijing hat das Emblem, das Motto und die Maskottchen vorgestellt und bereits zum fünften Mal ein olympisches Kulturfest veranstaltet. Die Arbeitsgruppe und der Leitgedanke für die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie wurden fixiert. Zurzeit wird an der Übergabezeremonie des Olympische Feuers gearbeitet. Dies wird sich auf China konzentrieren, aber auch Orte im Ausland einbinden. Ein olympischer Bildungsplan für Grundschüler mit dem Titel "Beijing 2008" wurde gestartet.

f. Der Service für die Medien und die Sicherheit wurde verbessert.

Im September 2007 hat eine internationale Medienkonferenz rund um die Übertragung der Olympischen Spiele in Beijing stattgefunden, dabei wurden alle wichtigen Fragen bezüglich der Übertragung geklärt.

Entsprechende Sicherheitsmaßnahmen gehören ebenfalls zu den wichtigen Angelegenheiten in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele. Die Arbeiten auf diesem Gebiet liefen auch reibungslos.

Den Ansprüchen des IOC entsprechend wurde ein umfassender und detaillierter Sicherheitsplan ausgearbeitet. Ein hocheffizientes Leitsystem zur Gewährleistung der Sicherheit während der Olympischen Spiele ist eingerichtet worden. Gleichzeitig haben die zuständigen Behörden Erfahrungen anderer Länder in diesem Bereich herangezogen. Eine Reihe von fortschrittlichen Systemen wird zu diesem Zweck zum Einsatz kommen. Die Vorbereitungen für die anderen Dienstleistungen im Rahmen der Spiele, beispielweise Transport, Verpflegung sowie Akkreditierung der Sportler, machen ebenfalls Fortschritte.

g. Die Arbeit für den Stadtbetrieb wurde offiziell gestartet.

Die Regierung von Beijing hat Verbindungsbeamten für den Stadtbetrieb, Stadtplanung sowie Kultur und Unterhaltung ernannt und einen Abriss für die Stadtverwaltung während der Olympiade ausgearbeitet. Damit wurden die Ziele, Aufgaben, Koordination, Ressourcen und die Organisationsstruktur festgelegt, um den reibungslosen Ablauf des Stadtbetriebs während der Olympiade zu gewährleisten.

h. Die Auswahl und die Ausbildung der freiwilligen Helfer sind vorangetrieben worden.

Bis jetzt haben sich insgesamt 670.000 Menschen als Freiwillige für die Olympischen Spiele und die Paralympics 2008 in Beijing beworben. Die Freiwilligen werden in zehn Bereichen, unter anderem als Begleiter, Übersetzer und Dolmetscher, Fahrer und im Medienservice, eingesetzt.

Die bisher ausgewählten Freiwilligen haben in einer Vorbereitungsphase mit großem Engagement an Schulungen und Praxisübungen teilgenommen, um Erfahrung zu sammeln und ihre Leistungen zu verbessern. Von den insgesamt 26 unter dem Motto "Good Luck Beijing" stattfindenden Testspielen, die im Jahr 2007 zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Beijing und in den anderen Austragungsorten Hong Kong, Qingdao, Shenyang und Qinhuangdao abgehalten werden, wurden 19 Testspiele bereits reibungslos ausgetragen.

i. Buchung und Verkauf der Tickets der Olympischen Spiele verliefen ebenfalls reibungslos.

Zur Zeit ist die zweite Phase der Ticketsbestellung der Olympischen Spiele schon zu Ende gegangen.

Die Vorbereitung der Olympischen Spiele und der Paralympics hat die große Aufmerksamkeit der chinesischen Regierung auf sich gezogen und wird vom ganzen Volk und allen gesellschaftlichen Schichten unterstützt. Chinesische Staatsmänner wie Staatspräsident Hu Jintao und Ministerpräsident Wen Jiabao haben mehrmals bei verschiedenen Anlässen die volle Unterstützung der chinesischen Regierung für die Vorbereitung der Olympischen Spiele und der Paralympics zugesichert. Dank der Unterstützung der chinesischen Regierung sind die Koordinationsgruppen für verschiedene Bereiche der Olympischen Spiele wie Presse, Sicherheit, auswärtige Angelegenheiten, Capital International Airport, Fackellaufroute, Eröffnungs- und Abschlußzeremonie nacheinander ins Leben gerufen, damit sind die tatkräftigen organisatorischen Strukturen für die Leistungen in den o.g. Bereichen gewährleistet.

Die Stadtregierung von Beijing hat nacheinander verschiedene Koordinationsgruppen für die Bauprojekte der Olympischen Spiele 2008, den Umweltschutz und Gesetzgebung bezüglich der Olympiade errichtet.

1.2 Ist im Rahmen der Olympischen Spiele und der Paralympics die Durchführung eines offiziellen Kulturprogramms durch die Regierung der Volksrepublik China geplant und welche Inhalte und Ziele hat dieses Programm?

Das offizielle Kulturprogramm der Olympischen Spiele besteht aus 3 Teilen und wird jeweils von drei Organisatoren, nämlich dem Organisationskomitee der Olympischen Spiele (BOCOG), der Stadtregierung von Beijing und dem Kulturministeriums der VR China durchgeführt. Ferner wird detailliert darüber vorgestellt:

Teil Eins

Kulturveranstaltungen im Olympischen Dorf und im Zentrum des Olympischen Parks

Organisator: BOCOG

Kulturveranstaltungen im olympischen Dorf und im Zentrum des olympischen Parks bilden einen wichtigen Teil der Kulturprogramms der Olympischen Spiele 2008 in Beijing. Alle Kultur -und Kunstprojekte dienen unmittelbar den beteiligten Sportdelegationen aller Länder zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Beijing, den IBO- und IPC Regierungsbeamten, Mitgliedern der Olympische Familien, Ehrengästen aus verschiedenen Ländern, Beobachtern, Medien und dem Publikum. Diese Veranstaltungen sollen nicht nur Ihre Internationalität und Kunstwert betonen, sondern auch Ihre Vergnügung und Popularität deutlich zeigen.

Ort und Inhalt der Kulturveranstaltungen im olympischen Dorf

1.Ort: Bühnen auf dem Fahnenhissenplatz

Datum: 27.07-26.08.2008 (bei der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung oder bei der Eröffnung und Abschluss des olympischen Dorfs wird keine Bühnenaufführung veranstaltet). In denen wird eine mittelständische Aufführung im Zeitraum von 20:00 bis 21:30 Uhr täglich geplant. Alle Aufführungen beinhalten nicht nur die

chinesische Darstellungskunst, sondern auch die weltweite Kunst. Die geplanten Aktivitäten während der Aufführungen werden nach den verschiedenen Besonderheiten und den fünf Kontinenten zum verschiedenen Thementagen eingeteilt.

(1) 27.07.2008 bis 06.08.2008

Aus den Erfahrungen bei den vergangenen Olympischen Spielen muss man damit rechnen, dass die Sportler sich in den ersten zwei Wochen vor der Eröffnung des olympischen Dorfs auf ihre Trainings und Freundschaftsspiele konzentrieren müssen, deshalb muss die Dauer der Aufführungen in angemessener Weise verkürzt und der Ausmaß eingeschränkt werden.

(2) 07.08.2008 bis 26.08.2008

täglich c.a.90 Minuten, inklusive Kunst -und Kulturprogramme aller Sorten, eine interessante Serie von Veranstaltungen, Ziel ist es, dass die Zuschauer vor Ort daran teilbar sind und neue Herausforderungen erleben können.

2. mobile Aufführung auf dem Friedensplatz

Datum: 27.07.2008 bis 26.08.2008

(1) amüsante Morgengymnastik

mobile Aufführung

Ziel ist es, dass die Sportler in guter Laune und Muße sein können, der Friedensplatz befindet sich im Wohngebiet für die Sportler.

amüsante Morgengymnastik

Täglich von 6:30 bis 8:30 Uhr

Es werden verschiedene Programme den Sportlern zur Auswahl angeboten. z. B. Schattenboxen. Stoffbällchen. Cricket. gymnastische Bälle.

(2) mobile Aufführung

Täglich von 17:30 bis 19:30 Uhr

Es wird ein Blaskapelle oder ein Varieté-Show den Sportlern im wechselseitigen Geben und Nehmen vorgespielt.

3. Ausstellungsbereich

(1) Vorderplatz vor dem Drachenkönigtempel und der erste Hof

Datum: 27.07 bis 26.08 den ganzen Tag

Eine olympische Skulpturenausstellung wird auf dem Vorderplatz stattgefunden. Im ersten Hof des Tempels wird eine Ausstellung zum Thema „die traditionelle chinesische Kultur oder Sportentwicklung“ präsentiert.

(2) Im Nordwest des Fahnenhissenplatzes wird eine Ausstellungsraum geschaffen.

Datum: 09.08 bis 26.08

Mit der hochtechnologischen audiovisuellen Kunstaussstellung und einer Fotoausstellung zum Thema „Chinesische Bildrolle“ wird dem Zuschauer ein einzigartiger Einblick in die faszinierende chinesische Landschaft gegeben.

4. Ausstellungsbereich der chinesischen Volkskunst und der chinesischen Sprache

Es befindet sich auf der Handelsstraße im nördlichen Teil des internationalen Bezirks

Datum: 27.07 bis 26.08 den ganzen Tag

(1) Demonstration der Anfertigung von traditionellen chinesischen Kunsthandwerken.

Einpaar zeitgenössische repräsentativen bekannten chinesischen Volkskünstler werden eingeladen.

Ausgewählte Programme mit einer Kombination von der traditionellen chinesischen Kunst und dem modernen Stil, die nach ihren verschiedenen Eigenschaften in einigen Räumen eingeteilt.

(2) Chinesischlernenbereich

Hier kann man die chinesische Kultur erleben und etwas dabei lernen. Die Sportler aus allen Ländern können die chinesische Umgangssprache lernen und sich über die chinesische Kalligraphie und Siegelschnitzerei informieren. Darüber hinaus können sie mit eigener Hand die chinesischen Schriftzeichen schreiben lernen. Die hinterlassene chinesische Schriften werden auf speziellen Materialien zum Andenken aufbewahrt.

Ort und Inhalt der Kulturveranstaltungen im Zentrum des olympischen Parks

1. Ort: Bühnen im Ranqing-Theaterhaus

Es befindet sich zwischen der Kewei-Straße und der Beiyi-Straße, der Ostplatz vom Landschafts-Allee

Datum: 09.08 bis 23.08

Eine einzelne Aufführung dauert je nach Umfang c.a. 90 bis 120 Minuten. Die Bühnenshows sollen mit Besonderheit und hohem Niveau zum verschiedenen Thementag regelmäßig veranstaltet werden.

2. Kultur-Zeigeraum der Chinesischen Geschichten

Es liegt zwischen der Beiyi-Straße und der Beier-Straße, der Ostplatz vom Landschaft-Allee.

Datum: 09.08 bis 24.08

Es wird in zwei Funktionszonen unterteilt. „Glückwolkenhäuser“ und „Fuwa-Paradies“

In den Glückwolkenhäuser werden verschiedene Kulturen mit eigenem Gepräge präsentiert.

Das Fuwa-Paradies ist eine Unterhaltungsbereich für die Jugendlichen.

Durch eine Kombination von den Wesentlichsten der traditionell chinesischen Kultur und moderner Kunst werden die bunte Kultur und die nationale Volkskunst aller Zeiten, Regionen und Völker zur Schau lebendig gestellt, mit dieser Form wird die fünftausendjährige Geschichten des Reiches der Mitte erzählt.

3. Fuwa-Mobile Show

Die Show wird vorläufig zwischen der Zhongyi-Straße und der Zhonger-Straße aufgeführt. Die Gesamtroute ist c.a. 5000 Meter lang. Vom Ausgangspunkt bis zum Zielort dauert die mobile Show c.a. 35 Minuten. Das Fuwa ist die Hauptfigur dieser mobilen Show, mit Begleitung von unterschiedlichen kleinen mobilen Shows.

Geplante Aufführungszahl und Länge soll sich dem Wettbewerbprogramm anpassen.

Kulturveranstaltungen im paralympischen Dorf und im Zentrum des paralympischen Parks

Wir können nach dem Programm der Kulturveranstaltungen der olympischen Spielen unseren Plan in Verbindung mit dem Charakter der paralympischen Spielen ertellen, der eine Idee der paralympischen Spielen trägt „Übertreffen, Integrieren, Teilen“

Auf dieser Basis werden Aufführungen, Ausstellungen und Demonstration veranstaltet, um ihres besonderes Können der Behinderten zu zeigen.

Das sechste 2008 Olympische Kulturfestival in Beijing

Das sechste 2008 Olympische Kulturfestival wird vom 23.06 bis Ende September 2008 in Beijing stattfinden und zieht sich durch die Olympiade und die Paralympic. Innerhalb drei Monaten werden vielfältige Kulturveranstaltungen aus allen Ländern in den Theatern, Ausstellungsorten, Parken und auf öffentlichen Plätzen in Beijing präsentiert, um eine feierliche und friedliche Atmosphäre für die Olympiade zu schaffen, und den Kulturaustausch zwischen China und anderen Ländern im Rahmen der Olympiade zu fördern.

Die wichtigen Programme des Kulturfestivals sind: Eröffnung- und Abschlusszeremonie, Vorführungen in den

Theatern, Ausstellungen und öffentliche Olympia- Kulturplätze, Ausstellungen von Sammlungen über die Olympiade, Forum der Olympischen Kultur, Fernsehsendungen, Massensport, kulturelle Aktivitäten der Jugendlichen und Behinderten. Nach dem provisorischem Plan werden die oben erwähnten Programme je nach Inhalt in verschiedenen Serien eingeteilt, z.B. Serie traditionellen Kultur, Serie der Kultur der Völker, Serie der modernen Kunst, Serie der internationalen Kultur, Serie des Massensportkultur, Serie der Jugendlichen und Serie der Behinderten.

Teil zwei

Kulturveranstaltungen auf Olympischen Kulturplätzen in Beijing

Organisator: Die Stadtregierung von Beijing

Nach der jetzigen Vorstellung der Beijing Regierung werden im Rahmen des sechsten 2008 Olympischen Kulturfestivals Beijing mehr als 20 Olympia-Kulturplätze sowohl im Stadtzentrum als auch in den Vorstädten errichtet. Die grundlegende Form der Olympia-Kulturplätze soll folgendes sein, Plätze mit notwendiger Infrastruktur, einheitliche Einrichtung aller Plätze, Fernsehenschirm zur live Übertragung der Spiele, Bühne im Freien und unterhaltsame Veranstaltungen, Promotion der Sponsoren der Olympiade, Verkauf der Souvenirs und kulinarische Dienstleistung, Sicherheits- und medizinischer Einsatz. Mit den einfachen Teilnahmebedingungen und vielfältigen Veranstaltungen sollen die Olympia- Kulturplätze den Bürgern von Beijing und den Touristen aus aller Welt die Gelegenheit bieten, die Kultur mit dem Charakter von Beijing zu genießen und die Spiele sowohl die Begeisterung außerhalb der Stadien gemeinsam zu erleben.

Olympia-Kulturplätze

Wichtige Veranstaltungen vor der Olympiade

1. Feiernveranstaltung des 200. Tages vor der Olympiade (21.01-22.01.2008)

Das Organisationskomitee der Beijing-Olympiade veranstaltet die Schwerpunktveranstaltungen, die Behörden von Beijing und den Kreisen organisieren Massensportkultur-Aktivitäten und andere Veranstaltungen zu dem Thema

2. Feiernveranstaltung des 100. Tages vor der (30.04-01.05.2008)

Das Organisationskomitee der Olympiade veranstaltet die Schwerpunktprogramme, die Behörden von Beijing und den Kreisen organisieren Massensportkultur-Aktivitäten, andere Veranstaltungen zu dem Thema

Kulturveranstaltungen in anderen Städten

Während der Olympiade werden vielfältige kulturelle Aktivitäten mit hohem Niveau veranstaltet, um den Gästen und Zuschauern aus aller Welt, den Bürgern von Beijing, den Touristen aus China und Ausländern ein buntes kulturelles Leben anzubieten.

In den anderen Partnerstädten der Olympiade 2008, Qing Dao, Hongkong, Tianjin, Shanghai, Shenyang, Qinhuangdao werden nach Forderung des Organisationskomitees der Olympiade ähnliche Olympia-Kulturplätze errichtet. In Berücksichtigung auf die jeweilige Eigenschaft der Städte und die dort stattfindenden Spiele sollen Veranstaltungen zum Thema Olympischer Kultur organisiert werden.

Zum Thema der Olympischen Spiele werden in 5 Phasen im Jahr 2008 verschiedene Kulturveranstaltungen auf den Olympischen- Kulturplätzen in Beijing abgehalten .

I Phase im Zeitraum von 46 Tagen vor den Olympischen Spielen zwischen dem 23. Juni 2008 (Eröffnungstag des Olympischen Kulturfestivals) und dem 08. August 2008 (Eröffnungstag der Olympiade) :

Die Veranstaltungen werden hauptsächlich samstags und sonntags stattfinden.

- a. 23.Juni 2008 – Eröffnung der Kulturveranstaltungen auf den Olympischen- Kulturplätzen;
- b. In den 36 Tagen vom 23.Juni bis zum 29. Juli 2008 werden Künstlergruppen von chinesischen Provinzen, Olympischen Städten aus dem Ausland und von freundschaftlichen Ländern auf den Olympischen-Kulturplätzen auftreten;
- c. In den 2 Wochen vom 25.Juli bis zum 08. August 2008 werden die Veranstaltungen auf Olympischen- Kulturplätzen auf Hochtouren laufen

2. Phase im Zeitraum von 16 Tagen zwischen dem 09.August und dem 24. August 2008 während der Olympischen Spiele:

Auf allen Olympischen- Kulturplätzen in Beijing werden die Wettkämpfe der Olympischen Spiele auf großen Bildschirmen live übertragen. Aufführungen und Ausstellungen aus dem In – und- Ausland und anderen Veranstaltungen werden präsentiert. Am Abend des 23. oder 24. August 2008 wird eine Feier veranstaltet.

3□ Phase während der Übergangszeit von den Olympischen Spielen zu der Paralympics im Zeitraum von 10 Tagen zwischen dem 25. August und dem 05. September 2008:

Ab dem 25. August 2008 stehen 19 Olympische-Kulturplätze für Massensport - und Kulturveranstaltungen weiter zur Verfügung, die übrigen Olympischen-Kulturplätze können nacheinander geschlossen werden. Die großen Bildschirmen werden überprüft und repariert.

4. Phase während der Paralympics im Zeitraum von 10 Tagen zwischen dem 06.September und dem 15. September 2008, zwei Tage vorm Schluss der Paralympics:

Auf 19 Olympischen-Kulturplätzen werden hauptsächlich die Wettkämpfe der Paralympics auf großen Bildschirmen live übertragen. Außerdem werden Aufführungen von Behindertenkünstlern stattfinden.

5. Phase – Schlußfeier des Olympischen Kulturfestivals

Am 16. September 2008 wird die Abschlusszeremonie der Kultuveranstaltungen auf Olympia – Kulturplätzen stattfinden.

Teil drei

„2008- das China-Jahr der Welt“

Organisator: Kulturministerium der VR China

Zeitraum: Von 07.02.2008 (Frühlingsfest) bis 01.10.2008 (Nationalfeiertag)

Phasen :

Zeitraum	Periode	Phasen	Feste
07.02- 30.03.2008	Anlauf	Frühlingsfest	Frühlingsfest
01.04- 01.06.2008	Aufwärts	Der Erste Mai	Der Erste Mai Kindertag
02.06– 07.08.2008	Aufschwung	100 Tage vor der Olympiade	Sommerferien
01.09– 01.10.2008	Abschluß	Mondfest Nationalfeiertag	Mondfest Nationalfeiertag Vor der Eröffnung der Paralympics

a. Phase anlässlich des traditionellen Chinesischen Neujahres:

Von 07.02.2008 bis 30.03.2008

Während des traditionellen Chinesischen Neujahres, des wichtigsten Festes Chinas, werden zahlreiche Konzerte von renommierten Symphonieorchestern aus dem In- und Ausland stattfinden. Damit wird der

Vorhang des Olympischen Kulturjahres zurückgezogen.

b. Phase anlässlich des Ersten Mai:

Von 01.04.2008 bis 01.06.2008

In dieser Jahreszeit ist es in Beijing sehr angenehm. Viele grosse Aufführungen werden in der Tourismussaison im Freien stattfinden. Durch vielfältige Aufführungen und Ausstellungen wird der Einfluß des Olympischen Kulturjahres vergrößert.

c. Phase, 100 Tage vor der Olympiade:

Von 02.06.2008 bis 07.08.2008

Zahlreiche berühmten Künstlern und Künstlerinnen, Ensembles und Ausstellungen werden das Olympische Kulturjahr zum Aufschwung bringen. Sowohl in der Quantität als auch in der Dichte werden die Veranstaltungen den Höhepunkt erreichen.

d. Phase des Abschlusses: Vor der Eröffnung der Paralympics

Von 01.09.2008 bis 01.10.2008

Während des Mondfestes und Nationalfeiertages werden viele traditionelle Chinesische Aufführungen und Ausstellungen stattfinden. Damit wird die Schlußfeier der Olympiade erfolgreich abgeschlossen und der Vorhang der Paralympics aufgemacht.

Veranstaltungsorte:

Beijing, Tianjin, Qingdao und andere Städte, wo die Wettkämpfe der Olympischen Spiele stattfinden werden.

Veranstaltungsformen:

a. Ausstellungen über Kunst, Zivilisation, Kultur, Sitten und Gebräuche und die Olympischen Spiele.

b. Aufführungen:

Konzerte (Symphonie, moderne Musik, Popmusik), Theater (Musikal, Theater), Tanzen (klassische Tanz, moderne Tanz, Volkstanz) und Zirkus.

c. Kulturplätze:

Konzerte im Freien, Volksfestival und Kulturelle Veranstaltungen auf den Strassen.

Nach der geographischen Lage des jeweiligen Teilnehmerlandes werden die Veranstaltungen des Olympischen Kulturjahres zu 6 Themen zugeordnet, nämlich Asien, Afrika, Europa, Amerika, Shanghai Zusammenarbeit Organisation und China.

1.3 Die Volksrepublik China wird während der Olympischen Spiele und der Paralympics im Mittelpunkt des Interesses der Weltöffentlichkeit stehen. Welches Bild möchte die Volksrepublik China der Welt präsentieren und was unternehmen die staatlichen Institutionen, um dieses Ziel zu verwirklichen?

Wie soll der wichtigen Gedanke des Olympischen Friedens während der Spiele verbreitet werden?

Das Motto der Olympischen Spiele lautet: "Eine Welt, ein Traum."

Mit diesem Slogan werden die Ideen und die Kultur des Austragungslands der kommenden Olympischen Spiele optimal zusammengefasst. Warum hat man für die Beijinger Olympischen Spiele den Slogan "eine Welt, ein Traum" gewählt? Das BOCOG begründete seine Entscheidung für diesen Slogan folgendermaßen: Das Motto zeige, dass es der Wunsch Chinas sei, durch den olympischen Geist unter der Beteiligung aller Menschen eine bessere Zukunft für die Menschheit zu schaffen. Außerdem drücke der Slogan aus, dass China in Zusammenarbeit mit allen Ländern eine harmonische Welt schaffen wolle, in der alle die Erfolge der Zivilisation genießen könnten. Die chinesische Kultur wolle immer harmonischere Beziehungen zwischen den Menschen und der Natur, aber auch zwischen den Menschen selbst schaffen. Das Motto für die Olympischen Spiele beinhaltet die Ideen der chinesischen Kultur, nämlich die Ideen der harmonischen Entwicklung, der harmonischen Koexistenz und der Kooperation.

1.4 Werden die Olympischen Spiele und die Paralympics zum Anlass genommen, auch an der Basis des Sports – z.B. in Schulen und Vereinen – eine frühzeitige Wertevermittlung im Sinne der Olympischen Erziehung auszubauen bzw. zu initiieren? Wenn ja, unter wessen Federführung und Verantwortung wird dies gestaltet? Wie sind Bildungseinrichtungen (Schulen, Universitäten, etc.) eingebunden?

Junge Menschen durch den Sport zu erziehen ist eines der wichtigsten Ziele der Olympischen Bewegung. In China wird dieses Ziel derzeit durch ein Programm zur Olympischen Erziehung umgesetzt, das sich an 400 Millionen junger Menschen an mehr als 400.000 Schulen im ganzen Land richtet.

„Der Einfluss Olympischer Spiele auf die Erziehung war nie größer als im Moment in China, dem mit 1,3 Milliarden Einwohnern bevölkerungsreichsten Land der Erde“, heißt es dazu in einer Meldung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC).

Das vom Organisationskomitee der Olympischen Spiele (BOCOG) in enger Zusammenarbeit mit dem chinesischen Erziehungsministerium initiierte Programm umfasst verschiedene Maßnahmen. Eine davon richtet sich auf die Integration der Olympischen Erziehung in die Schulcurricula. Mit Hilfe eines dezidierten Schulungsprogramms werden Lehrerinnen und Lehrern Olympische Werte wie Exzellenz, Freundschaft, gegenseitiger Respekt sowie deren Vermittlung im Unterricht näher gebracht. Ergänzend wurde eine Reihe von Unterrichtsmaterialien erstellt, die Schülern, Studenten und Lehrern Eckpunkte der Olympischen Geschichte aufzeigen, die Olympischen Sportarten und deren Regeln darstellen, Olympische Symbole erklären und die Rolle der Olympischen Bewegung als Teil der internationalen Friedensbewegung würdigen. Photographien, Bilder, Literatur, Calligraphy und Fremdsprachen-Wettbewerbe sind weitere Mittel und Medien, mit deren Hilfe für den Olympismus geworben wird.

Seit dem Beginn des Programms im Jahr 2005 wurden 556 Elementar- und Sekundarschulen als Modell-Schulen für Olympische Erziehung anerkannt. Damit wurde ihr beispielhaftes Engagement zugunsten der Vermittlung olympischer Werte gewürdigt. Durch die Initiative sei darüber hinaus eine deutliche Belebung des Schulsports erkennbar, heißt es in der IOC-Meldung weiter. Sie habe eine Vielzahl außerschulischer Aktivitäten ausgelöst. Erwähnenswert seien dabei besonders Schulkooperationen, die 203 chinesische Schulen mit Schulen anderer NOKs verbinde. Die chinesischen Schulen bilden auf diese Weise ein Netzwerk mit Partnerschulen auf der ganzen Welt.

Zusammen mit BOCOG geht das IOC davon aus, dass die Erziehungs-Initiative zu den nachhaltigsten Bestandteilen des Erbes zählt, das die Olympische Bewegung mit der Ausrichtung der Spiele der IXX. Olympiade in China hinterlässt.

1.5 Wie wird die Nachhaltigkeit der Spiele sowohl in Bezug auf die Nutzung der Sportstätten und der Infrastruktur als auch auf die Achtung von und Orientierung an Olympischen Werten und Idealen im nacholympischen Alltag gewährleistet?

Schon beim Entwerfen, Neubau und Umbau wurde über die Fragen der weiteren Nutzung und des Managements der Sportstätten und der Infrastruktur der olympischen Spiele 2008 ernsthaft nachgedacht. Viele Sporthallen der Olympiade befinden sich im Universitätsviertel Beijings und sie werden nach den Olympischen Spielen Studenten und umliegenden Einwohnern für tägliches Sporttreiben zur Verfügung stehen. In anderen wichtigen Sporthallen wie dem Nationalstadion, dem Nationalen Schwimmzentrum Peking und dem Laoshan-Velodrom werden nach den Olympischen Spielen landesweite und internationale Wettkämpfe, Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen vorgesehen..

1.6 Haben Sie Kenntnisse darüber, inwiefern sich die teilnehmenden Sportler und Begleiter während der Spiele tatsächlich frei bewegen werden können? Besteht die reale Gefahr, dass Sportler, die sich kritisch zur Lage der Menschenrechte in China äußern, in irgendeiner Form Repressionen ausgesetzt würden?

1.7 Sind individuelle Aktivitäten inländischer und ausländischer Touristen außerhalb der Wettkampfstätten und der Unterkünfte problemlos möglich? Sind gemeinsame öffentliche Feierlichkeiten für Touristen und Einheimische (z.B. Fanfeste) geplant?

Die teilnehmenden Sportler, Begleiter und Touristen aus aller Welt können sich während der Spiele in Beijing selbstverständlich frei bewegen und ihre Meinung frei äussern. Sie sind jedoch verpflichtet, als zivilisierte Gäste die Gesetze und gesetzliche Bestimmungen des Gastgeberlandes einzuhalten.

1.8 Die Vergabe der Olympischen Spiele an Peking war mit der Erwartung verbunden, dass sich dadurch die Menschenrechtslage im Land verbessern würde.

Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die VR China, die als Gastgeberland auf die Olympische Charta verpflichtet ist, hinsichtlich der Verwirklichung der Olympischen Idee beizutragen?
(siehe Menschenrecht)

1.9 Sollte die Menschenrechtslage eines Landes, das sich um die Austragung der Olympischen Spiele bewirbt, künftig einen größeren Stellenwert einnehmen bei der Entscheidung des IOC?

Die Olympischen Spiele sind die gemeinsame Sache der Menschheit. Sie sollen nicht durch politische Faktoren gestört werden, sondern die politischen Differenzen überwinden. Die Olympischen Spiele sollen zur Förderung des Friedens und des Fortschritts der Menschheit und zum Aufbau einer harmonischen Welt Beitrag leisten.

2. Paralympics

2.1 Welche Möglichkeiten bestehen in der Volksrepublik China für Menschen mit einer Behinderung, Sport auf Breiten- oder Spitzensportniveau zu treiben?

2.2 Welche Bedeutung hat der Paralympische Sport in der Volksrepublik China, und wie wird der Sport von Menschen mit einer Behinderung gefördert?

2.3 Wie können die Paralympischen Spiele dazu beitragen, eine erfolgreiche Integration der Menschen mit Behinderungen in der Chinesischen Gesellschaft zu fördern?

Nach den neuesten Statistiken leben fast 83 Millionen Behinderten in China. Die chinesische Regierung legt großen Wert auf den Schutz der Rechte, der Interessen und des sozialen Wohlergehens der Behinderten. In den vergangenen 20 Jahren hat sich China durch eine Reihe von politischen, wirtschaftlichen, gesetzlichen und administrativen Maßnahmen stets für die Etablierung und Vervollständigung des Schutzes der Menschenrechte für Behinderte eingesetzt. Ziel sei, den Behinderten zu helfen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Aktivitäten zu beteiligen, sowie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolge genießen zu können.

Mit der rapiden Entwicklung der chinesischen Wirtschaft und den umfassenden Fortschritten der chinesischen Gesellschaft ist der Existenz- und Sozialzustand der Behinderten in China offensichtlich verbessert worden. Die Ansichten der ganzen Gesellschaft zu den Behinderten haben sich tiefgreifend verändert, die Verhältnisse und Rahmenbedingungen der Behinderten für die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaftliche sind immer besser geworden.

Der Behindertensport ist ein bedeutender Bestandteil des chinesischen Sportwesens und wichtig für chinesische Behinderten. Das Sozialprojekt für Bewegung und sportliche Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen zeigt die Fürsorge und Unterstützung der chinesischen Gesellschaft für behinderte Mitbürger.

Bereits im Jahr 1983 wurde der Chinesische Sportverband der Behinderten gegründet. Später entstanden allmählich der Chinesische Sportverband für geistig Behinderte, der Chinesische Sportverband für Taube sowie zahlreiche weitere Sportverbände für Behinderte in den Provinzen, autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten. Alle vier Jahre findet in China ein Sportwettbewerb für Behinderte statt. Daneben finden parallel zu Sportfesten auf nationaler und internationaler Ebene noch Wettbewerbe in Einzeldisziplinen statt. Der Chinesische Behindertensportverband ist auch Mitglied einiger internationaler Verbände für den Behindertensport.

Der Behindertensport hat sich in den vergangenen mehr als 20 Jahren rapid entwickelt. Im letzten Jahr ist die Nationaltrainingsbasis für Behindertensport in Beijing in Betrieb genommen. Im ganzen Land sind weitere 18 Provinztrainingsbasen für Behindertensport errichtet worden. Mit der staatlichen Genehmigung sind das Verwaltungszentrum für Paralympics und das Landessportfest der Behinderten ins Leben gerufen. Im Mai 2007 fand in der Provinz Yunnan das 7. Landessportfest der Behinderten statt, woran 300 behinderte Sportlerinnen und Sportler teilnahmen. Dieses Landessportfest der Behinderten gilt als die bisher größtes ihrer Art mit der größten Teilnehmerzahl. Der Breitensport der Behinderten in China hat sich auch verbreitet. Zur Zeit haben mehr als 2 Millionen Menschen mit verschiedener Behinderung an den Sportfesten auf über Kreisebene teilgenommen.

Die Austragung der Paralympics 2008 in Beijing ist von großer Bedeutung. Sie wird nicht nur den Behindertensport in China vorantreiben, sondern auch das Verständnis und die Unterstützung der ganzen Gesellschaft für die Menschen mit Behinderung verstärken.

3. Doping

3.1 Wie ist die Bekämpfung des Dopings im Sport in der Volksrepublik China organisiert?

3.2 Welche konkreten Maßnahmen für eine effektive Dopingbekämpfung werden im Vorfeld und während der Olympischen Spiele und der Paralympics von der Volksrepublik China durchgeführt?

3.3 Wie wird eine ausreichende Kontrolle – im Kontext einer effektiven Antidopingbekämpfung der chinesischen Teilnehmer im Vorfeld der Olympischen Spiele und der Paralympics gewährleistet?

3.4 Welche und wie viele Doping-Kontrollen werden während der Olympischen Spiele und der Paralympics stattfinden und wer wird diese ausführen?

Doping gefährdet zunehmend das Ansehen des internationalen Sports. In diesem Jahr werden die Olympischen Spiele in Beijing stattfinden. Daher wird das Engagement des Gastgeberlands China gegen Doping weltweit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Ende der 1980er Jahre erkannten die Chinesen die große Gefahr, die Doping für den Sport bedeutet. Seither, also seit mehr als 20 Jahren, bekämpft China Doping konsequent.

Im Jahre 1989 wurde in China festgelegt, dass Doping streng verboten ist, dass es strenge Kontrollen und schwere Strafen geben muss. 1990 wurde das chinesische Doping-Kontrollzentrum eingerichtet. Das Zentrum erfüllt die internationalen Normen. 1992 wurde der Anti-Doping-Ausschuss beim chinesischen Olympischen Komitee gegründet. Seither bemüht man sich um eine aktive Aufklärung über Doping-Vergehen. Es wurden zahlreiche Systeme für den Kampf gegen Doping eingerichtet. Die bestehenden Einrichtungen werden kontinuierlich verbessert. Im Jahre 1995 wurde das Gesetz der Volksrepublik China über das Sportwesen vom

chinesischen Nationalen Volkskongress angenommen und erlassen. Damit ist der Kampf gegen Doping nun auch gesetzlich verankert. Im Jahr 2004 hat der Staatsrat Vorschriften gegen Doping erlassen. China gehört damit weltweit zu den wenigen Staaten, die eigene Anti-Doping-Gesetze haben.

Darüber hinaus war China eines der ersten Länder, das weltweite Anti-Doping Konvention angenommen hat. Außerdem ist China das erste asiatische Land, das die UNESCO-Anti-Doping-Konvention unterzeichnet hat. Allerdings setzt China im Kampf gegen Doping auch auf Aufklärung. Die Mitarbeiter der chinesischen Sporteinrichtungen werden dahingehend geschult. China setzt sich sehr für die Anti-Doping-Kampagne ein. In den vergangenen Jahren wurden chinesische Athleten bei internationalen Wettkämpfen nie des Dopings überführt. Darin zeigt sich der Erfolg der ergriffenen Maßnahmen. Gerade die Kontrollen sind sehr wichtig. Aber Kontrollen allein reichen nicht aus. Man muss auch die Struktur der Teams erneuern und die Aufklärung der Sportler verstärken. Die Athleten müssen die Regeln des internationalen Sports kennen, sie müssen aber auch moralische Aspekte verinnerlichen. Nur dadurch kann Doping nachhaltig bekämpft werden. China ist gerade in diesem Bereich sehr erfolgreich.

Als Gastgeberland der Olympischen Spielen 2008 will China dem prüfenden Blick der internationalen Gemeinschaft standhalten. Daher hat China den Kampf gegen Doping weiter verstärkt, die Kontrollen für die Sportler wurden verschärft.

China will dopingfreie Olympische Spiele. Daher bemüht es sich nach Kräften darum, alle notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Denn Olympische Spiele ohne Doping entsprechen dem Ideal aller Sportfans weltweit und auch dem der Väter der olympischen Idee.

Mitte November 2007 wurde in der Nähe des Olympischen Sportzentrums in Beijing das chinesische Anti-Doping-Zentrum eröffnet. Das Zentrum besteht aus sechs verschiedenen Abteilungen. Dazu gehört beispielsweise ein Büro für Dopingkontrollen oder für Öffentlichkeitsarbeit. Die 24 Mitarbeiter des Anti-Doping-Zentrums stammen aus dem sportmedizinischen Institut des staatlichen chinesischen Hauptamtes für Körperkultur und Sport sowie aus der Anti-Doping-Kommission des BOCOG, des Beijinger Olympischen Organisationskomitees. Das Zentrum kann täglich 30 und jährlich 10,000 Dopingtests durchführen. Während der 2 Wochen dauernden Olympischen Spiele wird die Zahl der Mitarbeiter des Anti-Doping-Zentrums auf 150 erhöhen und es werden dort täglich 300 und insgesamt 4500 Dopingtests durchgeführt. Die Zahl gilt als die höchste in der Geschichte der Olympischen Spiele.

4. Medien/Berichterstattung

Der Sport ist in China sehr populär und wird von der chinesischen Regierung gefördert. Er hat zur Erhöhung der durchschnittlichen Lebenserwartung der Chinesen von 35 bis 70 mit beigetragen. Insbesondere seit der Olympiade in Los Angeles im Jahre 1984, wo die Volksrepublik China als einziger rechtmässiger Vertreter des ganzen Chinas wieder an den Wettkämpfen teilnahm, haben der Sport, die Olympiade und Paralympics einen nie dagewesenen Boom in einem sich wirtschaftlich schnell entwickelnden China erlebt. Dass Beijing vor 6 Jahren das Austragungsrecht für Olympiade 2008 gewonnen hat, ist nicht nur in Beijing, sondern auch im ganzen China mit Begeisterung aufgenommen worden. Die chinesische Bevölkerung sieht die Austragung der Olympiade 2008 in Beijing sowohl als Beitrag Chinas zur Fortführung des Olympischen Geistes, als auch als Chancen, Kontakte und Zusammenarbeit mit allen Ländern zu vertiefen und gemeinsam auf eine friedlichere Welt hinarbeiten. Wenn man es in Betracht zieht, dass Beijing sich bereits um Olympiade 2004 beworben und der Misserfolg von damals grosse Enttäuschung in China ausgelöst hat, dann kann man sich auch gut vorstellen, mit welcher Begeisterung und Stolz die chinesische Bevölkerung als Gastgeber der Spiele auftritt und auftritt wird.

Von Anfang an ist China voll bewusst, dass eine erfolgreiche Olympiade ohne die Beteiligung der Bevölkerung nicht möglich ist. Das BOCOG hat website www.beijing2008.cn, auch in Englischer und Französischer Sprache,

mit vielfältigen Informationen eingerichtet. Landesweit 2500 Zeitungen und Zeitschriften, 1200 Fernsehanstalten und noch mehr Radiosender berichten über das Thema Olympiade und die Vorbereitungsarbeit. Wir haben seit langem begonnen, in 500,000 Schulen im ganzen China das Jugend-Aufklärungsprogramm durchzuführen, wobei schätzungsweise 400 Millionen chinesische Jugendliche zu erreichen sind. Wir haben Publikationen mit Grundwissen über Olympiade für Studenten, Bürger, Freiwilligen usw. herausgegeben. Wir haben Sport- und Kulturveranstaltungen, Aufklärungskampagnen in dem Dienstleistungs-sektor, Olympia-Fackellauf durch 113 chinesische Städte, Ausschreibung von Olympiade-Maskottchen usw., Anwerbung von Freiwilligen (landesweit ca.700,000 Anmeldungen) im ganzen China organisiert, um alle Schichten der Bevölkerung zur Beteiligung zu ermöglichen. Wir haben bereits Massnahmen für billige Eintrittskarten ergriffen, um das durchschnittliche Preisniveau bei 43% der Olympischen Spiele in Athen zu halten. China hat im Herbst 2007 Special Olympics in Schanghai erfolgreich veranstaltet. Um noch mehr Aufmerksamkeit auf Behinderten zu bekommen, wird China Paralympics-Fackellauf durch 20 chinesische Städte organisieren, dies ist einmalig in der bisherigen Olympischen Geschichte. China hat auch die Olympiade zum Anlass genommen, um Einrichtungen für Behinderten in Beijing und anderen Austragungsorten speziell und im ganzen Land auszubauen.

China wird bis zum Juni 2008 weitere internationale Sportgrossveranstaltungen organisieren , um alle Sportstätten für Olympiade-und Paralympics-Spiele im August zu testen. Bei der Medienarbeit haben wir nach der Vereinbarung mit IOC das übliche olympische Modell übernommen, wobei allen beteiligten Medienvertretern Meinungs-und Bewegungsfreiheit sowie eine freie Berichterstattung garantiert wird, solange sie die chinesische Verfassung und einschlägige Gesetze einhalten. Nach unseren Erkenntnissen ist die Arbeit mit der Medienbetreuung zügig gelaufen.

China hat in den letzten 30 Jahren grosse Fortschritte beim Aufbau der Demokratie und Rechtsordnung, bei der Verbesserung von Menschenrechtssituationen gemacht. China verfügt heute über ein vollständiges gesetzliches Regelwerk, das das ganze gesellschaftliche Leben und auch alle möglichen Probleme, die vor und während der Olympischen Spielen und der Paralympics auftreten könnten, abdecken und lösen kann. China ist entschieden gegen allen Versuch, die Olympiade zu politisieren, weil es dem olympischen Geist widerspricht.

Am 1.1.2007 hat die chinesische Regierung "Regulations on Reporting Activities in China by Foreign Journalists During the Beijing Olympic Games and the Preparatory Period" erlassen. Nach dieser neuen Vorschrift darf jeder ausländische Journalist:

1. mit einem gültigen Visum oder Ausweis frei in für Ausländer geöffneten Gebiete in China reisen.
2. darf auch über alle Facetten Chinas berichten, wie z.B. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur usw.
3. für ein Interview ist lediglich die Zusage der interviewten Person und Behörde/Organisation nötig.
4. darf chinesische Bürger für Berichterstattung einstellen.

Die chinesische Zentralregierung und lokale Regierungen hat wirksame Arbeit geleistet, um diese Regelung vollständig und exakt umzusetzen und ausländischen Journalisten die Arbeit zu erleichtern. Neulich hat das BOCOG beschlossen, dass alle Abteilungsleiter jeden Dienstag Journalisten zur Sprechstunde empfangen, ein Novum in der Geschichte der Olympiade. Das Handbuch „Service Guide for Foreign Media Coverage of the Beijing Olympic Games and the Preparatory Period“ von BOCOG beschreibt detailliert Berichterstattungs-möglichkeiten für ausländische Journalisten. China begrüßt objektive, faire und umfassende Berichterstattung über China und konstruktive Kritik an seiner Arbeit.

Meinungsfreiheit und Pressefreiheit sind im Artikel 35 der chinesischen Verfassung verankert. Sie gelten für chinesische wie ausländische Journalisten gleichermaßen, und nicht nur während der Olympischen Spielen und deren Vorbereitungsphase. Auch bei der Medienbetreuung werden chinesische und ausländische Journalisten gleich behandelt. Chinesische Medien wie z.B. Xinhua-Presseagentur und CCTV nutzen die Olympiade als Chancen,um mit renomierten internationalen Medien zu kooperieren.

In China gibt es keine Zensur im Internet. Aber die chinesischen Gesetze verbieten die Verbreitung von Informationen im Internet, die zum Umsturz des Staates aufrufen oder der gesellschaftlichen Moral zuwiderlaufen, wie z.B. Pornografie, Gewalt usw. Die Medien sind auch angehalten, die gesellschaftliche Verantwortung zu tragen, Wahrheiten zu verbreiten und die Öffentlichkeit nicht irreführen. Auf dieser Grundlage wird China chinesischen wie auch ausländischen Journalisten ihre Internet-Berichterstattung während der Olympiade garantieren und erleichtern.

Die IOC-Vertreter haben bisher positiv zu der chinesischen Medienarbeit geäußert, auch gegenüber der deutschen Presse. Deshalb hoffen wir, dass man hier in Deutschland Vorurteile gegenüber China ablegt, auf Politisierung der olympischen Spiele Beijing verzichtet und mit uns zusammen an einer erfolgreichen Olympiade 2008 arbeitet, aus der sich eine win-win-Situation für China und die Welt ergeben wird.

5. Infrastruktur/Wirtschaft/Umwelt

5.1 Wie schätzen Sie die Bedingungen bei Arbeitsschutz und –sicherheit der Arbeiterinnen und Arbeitern beim Bau der olympischen Sportstätten und bei der Herstellung von offiziellen Merchandising-Produkten ein?

5.3 Haben die internationale Gemeinschaft und das IOC die Bauarbeiten für die Olympischen Spiele genutzt, um die unzumutbare soziale Lage der Wanderarbeiter/innen zu thematisieren? Mit welchem Ergebnis?

Beijing ist eine Entwicklungsstadt. Die Bauprojekte in der Stadt erreichen nun einen Höhepunkt. Neben den Bauprojekten für die Olympischen Spiele gibt es noch viele andere laufende Projekte. Zurzeit beträgt die Zahl der Wanderarbeitern in Beijing 1 Million, 30.000 davon sind bei den olympischen Projekten beschäftigt. Die Wanderarbeiter haben Verträge mit den Bau- oder Vermittlungsunternehmen. Ab 01.01.2008 tritt das neue Arbeitsvertragsrecht in Kraft, darin werden die Rechte der Wanderarbeiter klar definiert und geschützt. Die Unternehmen sollen künftig strikt nach dem Gesetz handeln.

5.2 In welchem Umfang hat die chinesische Regierung für Baumaßnahmen anlässlich der Olympischen Spiele Menschen enteignet und zwangsumgesiedelt? Wurden sie angemessen entschädigt? Gibt es rechtsförmige Beschwerdeverfahren gegen die Enteignungen und Zwangsumsiedlungen, die aufgrund der Olympischen Spiele vorgenommen wurden oder werden? Wie sind die konkreten Zahlen? Wohin erfolgen die Zwangsumsiedlungen?

Der ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses hat im Sommer 2007 ein Gesetz zur Immobilienverwaltung abgeändert, das es der Regierung erlaubt, Immobilien von Unternehmen oder Privatpersonen im öffentlichen Interesse zu enteignen. Der Ausschuss stimmte für die Erweiterung der "Grundlegenden Prinzipien des Gesetzes über die Verwaltung städtischer Immobilien", das Enteignungen im öffentlichen Interesse möglich macht und Kompensationen für die Enteigneten fordert. Am 1. Oktober 2007 trat das neue chinesische Eigentumsgesetz in Kraft. Das Gesetz stellt staatliches und privates Eigentum unter gleichberechtigten Schutz. Laut entsprechenden Gesetzen und Vorschriften müssen die Regierungsmitarbeiter, wenn Zwangsmaßnahmen geplant werden, die betroffenen Parteien über alle ihre Rechte aufklären müssen. Auch sollen die Betroffenen vorgewarnt werden. Betroffene Bürger und Organisationen bekommen außerdem das Recht, eine nochmalige Überprüfung zu fordern, einen Prozess einzuleiten und Entschädigung zu verlangen.

5.4 Welche konkreten Umweltschutzmaßnahmen sind im Vorfeld und während der Olympischen- und Paralympischen Spiele geplant, um eine klimaneutrale Veranstaltung durchzuführen und um zu einer Verbesserung der Luftgüte zu kommen?

Unter dem Motto "Grüne Olympiade" hat die Stadtregierung Beijing vieles unternommen. Beijing hat im Jahr 2007 160 Aufforstungsprojekte gestartet. Zu den Schwerpunkten gehört die Aufforstung entlang der Chang'an-Straße und der Flughafenautobahn. Die Luftqualität in Beijing ist in den letzten sieben Jahren ständig verbessert worden. Nach einem Bericht des städtischen Umweltamtes sind in den vergangenen Jahren jährlich mehr als 10 Milliarden Yuan (983 Millionen Euro) in den Umweltschutz der Hauptstadt geflossen. Dank der aufgestockten Investitionen wurde der Schadstoffausstoß über Beijing in gewissem Maße reduziert. Deswegen konnten die Beijinger im vergangenen Jahr mehr Tage mit guter Luftqualität genießen, und es gab im letzten Jahr eine kaum nennenswerte Anzahl an Sandstürmen.

6.Menschenrechte

Der Respekt und Schutz der Menschenrechte werden von chinesischer Regierung langfristig zum Ideal und Ziel gesetzt und unermüdlich erkämpft und sie bilden die grundlegende Politik und Leitgedanke der chinesischen Regierung beim umfassenden Aufbau einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand und gehören zu den wichtigen Inhalten des Aufbaus einer sozialistischen harmonischen Gesellschaft. In den vergangenen 59 Jahren seit Gründung der Volksrepublik China haben die chinesische Regierung und das chinesische Volk für die Förderung der Menschenrechte und Grundrechte unablässig Anstrengungen unternommen und dabei in der Welt allgemein anerkannte enorme Fortschritte gemacht. Im Jahr 2004 ist in der revidierten chinesischen Verfassung klar festgelegt worden: „Der Staat respektiert und schützt die Menschenrechte.“ Dabei handelt es sich hier um einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg der Entwicklung der Menschenrechte in China.

Man braucht kein Blatt vor dem Mund zu nehmen: China ist immer noch ein Entwicklungsland, und der Aufbau der Demokratie und des Rechtssystems des Landes sowie das Niveau der sozialen Zivilisation und der Lebensstandard des Volkes, beeinflusst und beschränkt durch die naturbedingten und historischen Faktoren sowie durch das Entwicklungsniveau der Wirtschaft, lassen noch viel zu wünschen übrig. Die Austragung der Olympischen Spiele in Beijing wird nicht nur zu der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung, sondern auch zu der Entwicklung des Menschenrechtswesens in China positiven Beitrag leisten. Die internationale Gesellschaft muss mehr Verständnis für Entwicklungsländer haben, die einen gerechtfertigten Anspruch auf die Entwicklung des Wirtschafts-, Gesellschafts- und Kulturrechts in ihrem Land haben und nach entsprechender Hilfe und Unterstützung in diesem Bereich suchen. Die internationale Gesellschaft und entsprechenden Organisationen sollten die Entwicklung sowie die Menschenrechtsslage in China umfassend, objektiv und gerecht betrachten. Die Konfrontationshaltung in der Menschenrechtsfrage ist falsch und muss geändert werden.

Nicht nur während der Olympischen Spiele 2008, sondern zu jeder Zeit schützt und entwickelt China gemäß den entsprechenden Gesetzen die Menschenrechte der chinesischen Bevölkerung, wobei ständig weitere Fortschritte erzielt werden.

China befürwortet unter der Voraussetzung der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Respekts die Einrichtung internationaler Dialoge und Zusammenarbeit im Bereich der Menschenrechte, einschließlich des Menschenrechtsdialogs mit Deutschland. China nimmt einen sehr deutlichen Standpunkt in Bezug auf den internationalen Menschenrechtsdialog ein und tritt jedoch entschieden dagegen ein, sich unter dem Vorwand der Menschenrechte in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einzumischen. In der Frage der Menschenrechte braucht China keinen Druck von außerhalb. Sollte jemand versuchen, in diesem Bereich von außerhalb Druck auf China auszuüben, so würde dies keine Ergebnisse bringen.Übrigens ist China auch dagegen, unter dem Vorwand der Menschenrechte die Olympiade in Beijing 2008 zu boykottieren.